

es um die Zusammenlegung der Flächen und in wieder anderen vor allem um die Verbesserung der Brigadearbeit und damit im Zusammenhang um die Arbeitsorganisation, Normung der Arbeit und das Leistungsprinzip. Wie der Wettbewerb organisiert und das Futter verteilt wird, muß generell in allen LPG geklärt werden. Zu all diesen Fragen geben die Beschlüsse der Partei eine Antwort, und sie werden nur verstanden, wenn sie mit den Bauern diskutiert werden. Zu bemerken ist noch, daß die Aktivs auf jeden Fall zum Stand der Planerfüllung der Genossenschaft und der Betriebe Stellung nehmen müssen.

-Wie hat sich nun die Arbeit der LPG-Aktivs bei uns entwickelt? Während zum Anfang nur wirtschaftliche Probleme im Mittelpunkt standen, beginnen jetzt einige mit der politisch-ideologischen Erziehung der Genossenschaftsmitglieder. So setzte sich zum Beispiel das Aktiv in der LPG Langenhessen mit den Genossenschaftsbauern auseinander, die eine schlechte Einstellung zur genossenschaft-

lichen Arbeit hatten und den Plan nicht erfüllten. Diesen Bauern wurde gesagt, daß ihr Verhalten der gesamten LPG schadet, daß die Planerfüllung nicht Privatangelegenheit des einzelnen, sondern Angelegenheit der Gesellschaft ist.

Reserven werden aufgedeckt

Das Aktiv bemüht sich auch, das unterschiedliche Produktionsniveau der Betriebe innerhalb der LPG zu überwinden. Hier liegen die echten Reserven, um die Produktion schnell zu steigern. Damit die Diskussion nicht allgemein und unverbindlich geführt wird, untersuchte das Aktiv 24 der besten und 24 der schwächsten Betriebe. Es stellte das Produktionsergebnis gegenüber und gab damit eine Diskussionsgrundlage. Obwohl alle Betriebe etwa gleiche Bedingungen haben, sind die Unterschiede in der Produktion je Hektar sehr groß. Sie betragen im Durchschnitt bei den besten Betrieben im Gegensatz zu den schwächsten:

Schlachtvieh	379 kg	196kg
Rindfleisch	140 kg	72kg
Schweinefleisch	239 kg	124,kg
Milch	2006 kg	1155kg

Das Aktiv deckte gleichzeitig die Ursachen für diese großen Unterschiede auf. Sie liegen in den schwachen Betrieben zum Teil in der nicht ausreichenden

Das LPG-Aktiv der LPG Harthland Typ I, Kreis Werdau (unsere Bilder), hat u. a. großen Anteil daran, daß das Futter nach Marktproduktion und Großvieheinheiten verteilt wird. Fotos: Dudacy



Genosse Morgenstern, Leiter des Aktivs



Genossenschaftsbäuerin Paura